

## Pränumeration

für Arad sammt Zusendung ganzjährig 4 fl., halbjährig 2 fl. Mit Postversendung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. C. M. — Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh.

# Arader Anzeiger.

Ein Organ für Handels- u. Gewerbs-Interessen.

## Inserate:

die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum wird das Erstmal mit 3 fr., und jedes folgende Mal mit 2 fr. C. M. berechnet.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

## Einladung zur Pränumeration

auf das mit Oktober beginnende zweite Quartal des

# „Arader Anzeiger.“

Der „Arader Anzeiger“ erscheint jeden Sonntag und Donnerstag immer ein Bogen in Folio. Der vierteljährige Pränumerationsspreis für Arad ins Haus gesendet ist 1 fl. — Mit Postversendung 1 fl. 30 fr. C. M.

Man pränumerirt in Arad, bei der Redaction, Bischofsgasse, im Schögl'schen Hause. Auswärtige wollen den Pränumerationssbetrag unter genauer Angabe ihrer Adresse **franco** einsenden. — Auch kann bei allen k. k. Postämtern pränumerirt werden.

Arad im September 1852.

## Die Redaction.

Arad. (Eingefendet.) Dienstag den 21. d. hatten wir Gelegenheit der 2. Semestralprüfung an der höhern Bürgerschule beizuwohnen. Außer dem subst. Bürgermeister Herrn Adam Horwath, waren unter den Zuhörern noch mehrere Notabilitäten gegenwärtig, welche sämmtliche den engen Raum des Schullokalen füllten. Die Prüfung begann mit einer ungarischen und einer deutschen Rede, die beide eben so gut vorgetragen als stilisirt waren. Die Prüfungs-Gegenstände, worunter die Technologie oder Gewerbskunde — ein Gegenstand, der hier in keiner Schule noch vorgetragen wird — unsere Aufmerksamkeit besonders auf sich lenkte; — ferner die vorgelegenen technischen Zeichnungen, so wie das ganze auf Technik basirende System dieser Schule zeigen, daß der Inhaber und Vorsteher derselben, Hr. M. Községi die Tendenz der Schule die männliche Jugend auf technische Künste und Wissenschaften vorzubilden, stets vor Augen, und hierin sich konsequent bleibt. — Ueberdies haben die Schüler recht brav geantwortet und wir freueten uns, zu sehen, wie hier die Kleinen ohne Unterschied der Sprache und der Religion, Jeder in dem betreffenden Glauben, religiös erzogen werden. Nachdem Vormittag die katholischen Knaben aus der Religion öffentlich Prüfung abgelegt haben, wurden Nachmittags die isrl. Knaben aus ihren Glaubenslehren geprüft. — Wir können daher mit Recht dieses Institut ein zeitgemäßes nennen, und hierbei die Bemerkung nicht unterdrücken, daß dasselbe mehr Theilnahme und Anerkennung von Seite des Publikums verdiente, als es derer bisher sich zu erfreuen hat; nur wäre zu wünschen, daß das Schul-Local geräumiger sei.

## Vermischtes.

— Bei der am 31. August in Karlsruhe stattgehabten 28. Serien-Verlosung der badischen 35 fl. Staatsanlehensloose wurden nachstehende 40 Serien gezogen: 507, 742, 916, 1033, 1278, 1346, 1543, 1620, 1766, 1836, 1845, 1989, 2541, 2627, 2814, 2880, 2971, 3156, 3459, 3611, 3722, 4201, 4504, 4590, 5643, 5646, 5678, 5858, 5891, 6058, 6181, 6250, 6386, 6514, 6578, 6994, 7228, 7333, 7467, 7645

— Kronstadt, 14. Sept. Aemtllichen Nachrichten zufolge ist im Orte Alt-Schinka im Fogarascher Distrikt, Persaner Unterbezirks, unter dem Hornvieh die Ruhrseuche ausgebrochen. Um die weitere Verbreitung der Seuche zu hemmen, hat die Behörde die Verwendung des Hornviehes dieses Dorfes außer dem Ortsbereich eingestelt.

— Göpatak. Unsere heurige Wadefaison gehörte eben nicht zu den schwächsten, und die Zahl der Gäste mag wohl auf 700 gestiegen sein. Gegenwärtig befindet sich eine Commission hier, welche unsere Quellen annalisirt und das Resultat ihrer Bemühungen durch den Druck veröffentlichen wird.

— Der in jüngster Zeit häufig gefallene Regen hat auf die Blutegel in den Reichen bei Kalocsa, Tolna u. s. w. die beste Wirkung gemacht, weshalb sich dieser Tage mehrere Pesther Blutegelhändler dahin begeben haben, um bedeutende und erprießliche Einkäufe zu machen.

— In neuester Zeit sind in Pesth mehrere israelitische Kleidermacher als Innungs-Mitglieder aufgenommen worden. Auch wurden die Herren Prager und Gutmann zu Ausschußmitgliedern der Innung erwählt.

— Es ist h. D. die Verfügung getroffen worden, daß die Verwechslung der aus dem Umlauf zu kommenden Reichsschakscheine von 10 fl. C. M. bis Ende Oktober laufenden Jahres, nicht nur bei den hiesigen Kameral-Bahläutern, sondern auch bei sämmtlichen Sammlungskassen und Steuerämtern, vorgenommen werden kann.

## Handels-Notizen.

Pest 16. September. Müböl. Der Verkehr in effectiver Waare ist noch immer wenig belangreich, doch scheinen die Preise vorläufig den niedrigsten Standpunkt erreicht zu haben, und steht ein weiterer Rückgang kaum bevor. Prompt ist nichts unter fl. 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> zu haben.

Getreide. Seit unserem letzten Berichte hat sich in diesem Geschäfte nur wenig verändert. Die Stimmung ist bloß eine wo möglich noch flauere geworden, und sind die Preise im stetem Sinken begriffen. Die Speculation ist schon seit längerer Zeit ganz unthätig, und bleibt daher der Verkehr auf den hiesigen, unbedeutenden Consum beschränkt. Unsere Platzpreise sind folgende: Banater 1-a Weizen fl. 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Weizenb. neuer fl. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—bis 14, Korn fl. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Halbfucht, ohne Frage fl. 11, Gerste, fl. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Kukuruß, fl. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9, Hafer, fl. 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> pr. Pester M. Im Banate ist der höchste Preis für 1-a Weizen unter Angabe fl. 16 pr. Kubel. Plagwaare wird in N. Becke von fl. 13—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> gekauft. Man ist übrigens allgemein der Ansicht, daß noch ein weiterer Preisrückgang erfolgen müsse, da noch immer nicht das gehörige Verhältnis zwischen den dortigen und Wieselburger Notirungen hergestellt ist, und die Einkäufe im Banate auch bei den jetzt bezahlten Preisen verlustbringend sind.

Weissenburg 17. September. Getreide. Es kommt weder hier noch in der Umgegend zu einem nennenswerthen Abschluß, da die Producenten, trotz des schlechten Geschäftsganges in Pest, Raab und Wieselburg sich zu keiner Preisermäßigung verstehen wollen. Am letzten Wochenmarkte notirte man Weizen, fl. 16—17, Korn, fl. 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Gerste, fl. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Hafer 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 pr. Kubel.

Spiritus. Von effectiver Waare wurde Einiges a 34 fr. pr. O. verkauft. Für Herbstmonate wird neues Erzeugniß a 30 fr. contrahirt, und sind schon ziemlich bedeutende Abschlässe zu diesem Preise gemacht worden.

Szegedin, 17. September.

Am heutigen Wochenmarkte war in allen Früchtengattungen ein Sinken, so daß wir um 3 Uhr Nachmittags noch einen ordentlichen Einkauf sowohl von Weizen als Kukuruß (neuer) machen konnten, für diesmal ist aber ein großer Theil eingelagert der andere Theil aber zurückgeführt worden, so wenig Käufer fanden sich ein. Wir notiren: Prima Weizen fl. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Halbfucht fl. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—13; Korn fl. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Gerste fl. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10; Kukuruß neuer fl. 10 alter 12 fl. W. B. per Kubel.

## Arader Geschäftsbericht.

Seit unserem jüngsten Berichte vom 17. d. M. herrschte keine sonderliche Regsamkeit im Geschäfte; indem die Producenten bis jetzt überspannte, in keinem Verhältnisse zu den auf den Raaber und Wiener Verkaufsplätzen stehenden Preise beanspruchen; da jedoch eben die Notirungen dieser letzten Geschäftsplätze als Norm für hier und dem Banate gelten, überdies die Witterung fortwährend günstig, wodurch

Das Austreten der Früchtesorten fast allenthalben vollendet ist, so dürfte ein merklicher Rückgang sämtlicher Früchtesorten in Wälde eintreten, welcher schon am vorgestrigen Wochenmarkte in Neu-Urad in bedeutendem Maßstabe stattgefunden hätte, würden nicht Mehls- händler und Müller zu deren Verkaufsbedarf Nahmhaftes an sich gebracht haben, wodurch

**Weizen** besserer Sorte 87-88 1/2 u schwere Waare a B. W. fl. 14 bis 15 1/2 sich erhielt, von mindere 84-86 pfdgen Weizen dagegen wurde Einiges a fl. 13-13 1/2 bezahlt, und ein Theil hievon blieb ganz unverkauft; — selbst das bis jetzt beliebte

**Korn** müßte aus obig ausgesprochenen Gründen einen Rückgang erfahren, wenn nicht hier weilende Einkäufer mehrerer auswärtiger Häuser, die in der Schiffsladung begriffen sind, des sehr kleinen Wasserstandes halber, deren Ladungen zu vollenden sich beeilen, deßhalb sich die Preise je nach Qualität von 10 1/2-11 fl. per Kübel behaupteten; dagegen bleibt

**Halbfrucht** ganz unbeachtet, und wird nur von Spiritus- Erzeugern, mittel Qualität a fl. 9 per Kübel angekauft. — Ein gleiches Schicksal hat auch

**Gerste**, so daß im Detail a fl. 8-8 1/4 per Kübel erhältlich. — Alter Kukuruz bis fl. 11 1/4 per Kübel und wurden bereits einige Abschlässe auf die jährigen Kukuruz a fl. 7 1/2 bis 8 per Kübel in den ersten Wintermonaten lieferbar gemacht; überhaupt soll die Ernte letzterer Producte, den gehegten reichlichen Erwartungen nicht ganz entsprechen. Die Zufuhren von:

**rohen Honig** sind bis jetzt sehr spärlich, weiße Waare fast ganz mangelnd, wird gelbe a C. M. fl. 20-22 per Centner gern gekauft. In neuen probhäftigen Schliwovisch wurde Einiges a C. M. fl. 13 1/2-14 1/2 per Eimer gemacht.

**Spiritus** bei sehr beschränktem Umsatze effective a 33 kr. per Grad; von Schlüsse für spätere Monate verlautete dieser Tage nichts; da Fremde Käufer fehlen und hiesige Häuser bereits früher ansehnliche Quantitäten abgeschlossen haben.

### Wortspiel-Charade.

Mein Stammwort ist so oft im Einmal-Gins enthalten, als der Mensch Sinne hat.

- Mit **B.** diene ich den Menschen, den vierfüßigen Thieren und dem Federvieh.
- Mit **D.** ertheile ich jedem Menschen sein Recht.
- Mit **F.** bin ich bei Hofe sehr wohl gelitten.
- Mit **A.** bin ich gar nichts in der Welt.
- Mit **M.** behaupte ich mein Eigenthumsrecht.
- Mit **N.** bin ich der Gegner von jeder Wahrheit.
- Mit **U.** ängstige ich alle lebende Wesen.
- Mit **H.** bin ich der Liebling der meisten Frauen und Mädchen.
- Mit **S.** ist meine Existenz des Lebens begründet.
- Mit **Sch.** gehöre ich der Sonne, dem Monde und den Sternen an.
- Mit **St.** bin ich ein ebenso edeler als roher und colossaler Gegenstand.
- Mit **W.** lieben mich fast alle Männer der Welt. **B.**

Auflösung der Charade in N. 23 „das weiße Kreuz, als Kaffeehaus“.

### Fremden-Liste.

Von 19. bis 22. September.

„Zum weißen Kreuz“.

Die Herren: Carl Madery, k. k. Steueramts-Controllor, von Mató. — Carl Szöke, Grundbesitzer, von Nepegh. — Carl Hammer, f. Gattin, Kaufmann, von Lugo. — J. Horvath, Früchthändler, von Raab. — J. Krebs, Kaufmann, von Szegedin. — Paul Martini, Rentador, v. Daruvar. — Johann Komann, Geistlicher, von Großwar. — M. Klammer, Gastgeber, von Temeswar. — Heinrich Winda, Privatier, von Temeswar. — Jos. Keller, Gastgeber, von Temeswar. — Joseph Sennon, Gastgeber, von Temeswar. — Páfló Arvad, herrschaftl. Beamter, von Szaravolla. — Anton Pory, Grundbesitzer, von Jacset. — Moriz Gelmann, herrschaftl. Actuar, von Willet. — M. v. Kenderessy, Gutsbesitzer, von Ober-Szallás, in Siebenbürgen. — Athanas L. Deško, Kaufmann, von Lippa. — Alois Victor, Kaufmann, von Kronstadt. — J. Mésel, Privatier, von Temeswar. — Stephan Lichtschindl, Gastwirth, von Temeswar. — W. Fischhof Dr. d. Med. von Wien. — J. Gutmann, Agent, von Szegedin. — J. Csaplar, Dkonom, von Banre. — Adolf Prager, Kaufmann, von Brunn. — Demeter Jonecko, k. k. Schulrath, und Schul-Inspector, von Großwar. — Die Frauen: Theresie v. Köfoly, Gutsbesitzerin, von Temeswar. — Susanna Saffy, Gouvernante, v. Lantanne in d. Schweiz

„Zum König“.

Die Herren: Carl Daniel, Privatier, von Dumd. — Josef Klein, Handelsmann, v. Wien. — Jakob Singer, Commis, von Pesth. — Joh. Schot, Lederhändler, von Kronstadt. — J. v. Gubriany, k. k. Offizier, v. Troppau. — Carl Helder, Geistlicher, von Madna. — J. Sonarusa, Stallmeister bei Sr. Durchlaucht Fürsten von Schwarz-

zenberg. — Alexander Röth, Gutsbesitzer, von Pesth. — Frau Amalia Gaudenz, Conditorin, von Hermanstadt. — Frau. Wohlgenuth, Privatiere, von Hermanstadt.

„Zu den 3 Königen“.

Die Herren: Franz Kovács, Rentador, von Szegedin. — Josef Orler, Oberkellner, von Wien. — M. Neuß, Kaufmann, von Miskolc. — Franz Schwarz, Tekonom, von Solvadia.

„Zum Lamm“.

Die Herren: J. Subirtky, Richter, von Nagylak. — M. Beszlowsky, Notar, von Nagylak. — M. Bohnis, Kaufmann, von Smand. — Paul Moises, Kaufmann, von Gyro. — P. Szaylovits, Kaufmann, von Gyro. — August Daby, Bräuer, von Murany. — Ernest Parizko, Tischler, von Temeswar. — Fr. Anna Stör, Dienerin, von Saaz.

„Zur Eisenbahn“.

Die Herren: Moriz und Jakob Biltbauer, Kaufleute von Apathelek.

„Zum goldenen Schlüssel“.

Die Herren: Franz Ihan, k. k. Ingenieur-Assistent, von Temeswar. — Albert Biro, Beamter, v. Pécska.

„Zum Löwen“.

Die Herren: Anton Weinert, Musiker, von Kupferberg. — Emil Szögyeny, Gutsbesitzer, von Jete. — Emerich Sarda, Fruchthändler, von Szegedin. — P. Föth, Schweinhändler, von Szeged. — M. Manheim, Kaufmann, von Szegedin. — Fr. Theresie Urban, Stubenmädchen, von Szabadka.

Maistorovic'sches Gasthaus.

Die Herren: Anton v. Börs, Grundbesitzer, von Kurits. — Abraham Zigler, Saamengärtner, von Konningen. — J. Serich, Controllor, von Sicula. — Anton Denhof, Gastwirth, von Mezöhegyes. — J. Giba, Handelsmann, von Vilagos. — Anton Novak, Gastwirth, von Mezöhegyes.

### Urad-Besitzer Gilsfahrt. Angekommen:

17. September.

Die Herren: Bragan, 2 Sige. — Bandy — Röth. — Medelkowitz, 2 Sige. — Jelleitner. — Kreuz. — Frau Anna Amen. — Die Herren: Tief. — Török. — Daniel, 6 Sige. Hausenblas, 5 Sige.

20. September.

Die Herren: Anton Fuchs. — Niko Csawentankfy — Herm. Herz. — Mark. Trastik. — Hofrath v. Tékly, 2 Sige.

### Abgefahren:

20. September.

Herr v. Kiler f. Gattin. — Herr Hammer f. Gattin. — Frau Francesel.

22. September.

Susanna Chapie. — Die Herren: v. Ráth. — Straußenburg. — Conrad v. Conradeheim. — Albrecht. — Bechnis. — Joh. Wanke. — Medelkowitz. — Trachemels. — Kammer — Schneider. — May. — Dr. Fischhof.

Wien. Ziehung vom 18. September.

70. 82. 46. 55. 36.

Letzte Einlage Freitag den 24. d. M.

### Öffentliche Anzeigen.

mit dem classenmäßigen Stempel und Neugeld, dann Angabe des Namens, Charakter und Wohnortes des Differenten versehen, portofrei angenommen, und können bei dieser Behörde der Plan, Vorausmaß, Preis-Analyse, dann die Baubedingungen bis zum Tage der Licitation eingesehen werden.

Sollte nach vollzogener Licitation das mündliche Ergebnis einem schriftlichen Offerte gleichkommen, so wird Ersterem der Vorzug gegeben.

Die schriftlichen Offerte werden erst nach beendeter Licitation eröffnet, und findet hiernach ein weiterer Anboth unter gar keiner Bedingung statt. — Urad am 14. September 1852.

Vom k. k. Bezirks-Bauamt Pottak, k. k. Bezirks-Ingenieur.

1991. sz.

### Hirdetés.

Az aradi kir. kamarai uradalom ménesi kerület részéről ezennel közhíru tetetik, hogy Ménes helységében használható karban talaltató három 9 öl hoszsúgu kk. uradalmi kukoricza-kasok 5000 pozs. mérésű kukoriczára árverés utján a legközelebbi igerőnek felsőbb jóváhagyás feltartásával eladatni fognak, nyilvános árverésnek határideje f. e. szeptember hó-

nap 23-ik napjára határozlatott, mely árverésnek elmultával az utobbigéret el nem fogadtatik.

A ki ezen árveréshez járulni szándékozik, a kitelt napra a paulisi kk. tisztartóság hivataliró szobajába, a hol az árverés reggeli 9 órakor kezdődni fog, ezennel illendően meghívattatik.

### A ménesi k. k. tisztartói hivatal.

Paulison september 20-án 1852.

Nr. 1991.

### Kundmachung.

Von Seite des Ménescher k. k. Kameral-Verwalter-Amtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verkaufung der im Orte Ménesch im benutzbarem Stande befindigen drei 9 Klafter lange kameral-herrschastliche Kukuruz-Kotarken für circa 5000 Preßburger Megen Kukuruz in Kolben mit Vorbehalt der höheren Genehmigung der Vizitations-Termin auf den 28. September 1852 festgesetzt worden sei.

Kaufstüige werden höchst vorgeladen am obbestimmten Tage in der Paulischer k. k. Verwalter-Amtes-Kanzlei allwo die Vizitation abgehalten werden wird, früh 9 Uhr mit dem nöthigen Neugelde versehen sich einzufinden.

Paulisch am 20. September 1852.

Vom Ménescher k. k. Verwalter-Amte

ad Nr. 800 a. e. 1852.

### Vicitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Finanz-Direktion hat mit Decret vom 6. August 1852, B. 2277 zur Herstellung der Reparationen am alten Comitathause in Urad u. J. die Mauerarbeit mit 506 fl. 58 1/2 kr. do. Materialien mit 799 „ 48 1/2 „ Zimmermannsarbeit „ 262 „ 46 „ do. Materialien mit 691 „ 34 „ Tischler-Arbeit mit 482 „ 17 1/3 9 Schlosser- „ „ 262 „ 24 „ Glaser- „ „ 111 „ 49 1/2 „ Anstreicher „ „ 300 „ 25 „

Zusammen 3418 fl. 2 3/4 kr.

in C. M. zu bewilligen befunden.

Diese Reparations-Arbeiten werden im Vicitationswege in Bauisch und Bogen an den Mindestfordernden hintangegeben, und wird diese Minuendo-Vicitation am 30. September d. J., früh 9 Uhr, zu Urad, im k. k. Bezirks-Bauamts-Lokale abgehalten.

Gleichwie an diesem Orte Jedermann Theil nehmen kann, dessen Redlichkeit keinem Zweifel unterliegt, ebenso wird festgesetzt, daß ein jeder Collicitant mit einem 10% Neugeld in Baarem oder aber Staats-Scheinen versehen sein müsse.

Schriftliche Offerte werden bis zum Tage der Licitation in der k. k. Bezirks-Bauamts-Kanzlei zu Urad

Verbrau  
miniftri  
1. Neve

lung an

pflichtig

hievon d  
sind, die

handel o  
wurden,

Staatsp  
vor dem  
aber we

legen) u  
darin fe

Vizitatio  
mit dem

mündlich

bothen e

mission

nommen

für die

steigerung  
dem zur  
jedoch n

tag ist,

Butyria,  
lustigen

schriftlich

derjen

Post-Nr.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Nr. 9571

## Verzehrungrsteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Arad wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines und Fleisches in mehreren Orten im Arader- und Csanader-Komitee auf Grund der kundgemachten hohen Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 23. November 1850 und des Tarifes für die steuerpflichtigen Orte der ersten und dritten Tarifsstufe, auf die Dauer eines Jahres nämlich vom 1. November 1852 bis Ende Oktober 1853 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird an den im Ausweise bezeichneten Orten bei der k. k. Fin.-Bezirks-Direktion in Arad vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines mit dem Jahresbetrage laut Ausweis und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage laut Ausweis sohin mit dem Gesamtbetrage laut Ausweis bestimmt.

3. Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hievon diejenigen ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine kriminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde.

Minderjährige Personen, dann kontraktbrüchige Gefällspächter werden zu der Lizitation nicht zugelassen; ebenso auch diejenigen, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen, und entweder gestraft, oder aus Mangel der Beweise vom Strafverfahren losgesprochen wurden, und zwar diese letztern durch sechs, auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre.

4. Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Badium der Lizitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben. Nach beendigter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

5. Es werden auch schriftliche Anbothe von den Pachtlustigen angenommen. Derlei Anbothe (welche dem Stempel von 15 kr. pr. Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Preisbetrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte müssen zur Vermeidung willkürlicher Abweichungen von den Pachtbedingungen verfaßt sein, wie folgt:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von — (hier ist das Pachtobjekt genau nach dieser Lizitations-Ankündigung zu bezeichnen) — auf die Zeit vom . . . . . bis . . . . . 185 den Pachtzins von . . . . . fl. kr., sage . . . . . Gulden . . . . . Kr. C. M., mit der Erklärung an, daß mir die Lizitations- und Pacht-Bedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anboth mit dem beiliegenden zehnprozentigen Badium von . . . . . fl. . . . . kr. C. M. hafte.“

Datum . . . . .

Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Lizitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Arad längstens bis 9 Uhr Vormittags am Lizitationstage zu überreichen und werden, wenn Niemand mehr mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbieter erfolgt.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen, weder schriftliche noch mündliche Anbothe mehr angenommen. Auch während der mündlichen Versteigerung werden schriftliche Offerte nicht mehr zugelassen.

Laute der mündlichen und der schriftliche Anboth auf den gleichen Betrag, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben. Bei gleichen schriftlichen Anbothen entscheidet die Losung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitations-Commission vorgenommen werden wird.

6. Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern lizitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten speziellen Vollmacht bei der Lizitations-Commission ausweisen, und ihr dieselbe übergeben.

7. Wenn mehrere in Gesellschaft lizitiren, so haften sie zur ungetheilten Hand, d. h. Alle für Einen, und Einer für Alle für die Erfüllung der übernommenen Kontrakt-Verbindlichkeiten.

8. Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der höheren Genehmigung; und es ist der Lizitationsakt für den Bestbieter durch seinen Anboth, für die k. k. Finanz-Verwaltung aber von der Zustimmung der Genehmigung verbindlich.

9. Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtzinses längstens binnen acht Tagen nach der geschickenen Zustimmung der Genehmigung der Pachtversteigerung den vierten Theil des für ein Jahr bedungenen Pachtzinses als Kaution in Barem oder in öffentlichen Obligationen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten kursorwerthe, oder in Staatsanlehens-Losen vom Jahre 1831 und 1839 die ebenfalls nach dem Kursorwerthe, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden, oder in einer von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion annehmbar befundenen Pragmatikal-Hypothek zu erlegen.

10. Den Pachtzins hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werkstage an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

11. Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Arad sowie bei dem k. k. Finanzwach-Commissariate zu Arad, Makó, Butyin, Simánd und Seberstin in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und solche werden auch bei der Lizitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

12. Die Benennung der Orte, der Ausrufspreis, der Lizitationstermin, das zehnprozentige Badium, so wie auch der Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte überreicht werden können, sind aus dem beiliegenden Verzeichnisse zu ersehen.

Arad, am 17. September 1852.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

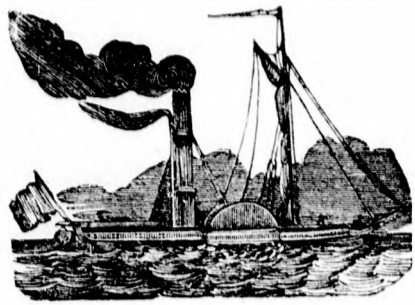
Finanz-Bezirks-Direktion

in Arad.

### Ausweis

derjenigen Ortschaften, in welchen die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines und Fleisches im Verwaltungsjahre 1853 verpachtet wird.

Post-Nr.	Ort	Komitat	Bevölkerungszahl	Tarifsstufe	Ausrufspreis für						Badium	Lizitations-Termin ist am	Schriftliche Offerte werden angenommen bis 9 Uhr Vormittags des
					Wein		Fleisch		Zusammen				
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
1	Makó . . . . .	Csanád	22,811	I.	5900	—	4100	—	10,000	—	1000	7. Oktober 1852	7. Oktober 1852
2	Simánd (Edelsbach) (Csernovits)	A B A D.	4173	III.	400	—	180	—	580	—	58	Vormittags	
3	Kisjenő mit Erdöhegy . . . . .		3732	III.	300	—	150	—	450	—	45	7. Oktober 1852	
4	Eilek . . . . .		2690	III.	462	—	140	—	602	—	61	Nachmittags	
5	Gyula-Varsánd . . . . .		2391	III.	60	—	16	—	76	—	8	8. Oktober 1852	
6	Otlaka . . . . .		2613	III.	110	—	12	—	122	—	13	Vormittags	
7	Székudvar . . . . .		4287	III.	110	—	40	—	150	—	15	8. Oktober 1852	
8	Sikló . . . . .		2824	III.	120	—	30	—	150	—	15	Nachmittags	
9	Vadász . . . . .		2018	III.	35	—	10	—	45	—	5	8. Oktober 1852	
10	Butyin . . . . .		2909	III.	250	—	150	—	400	—	40	Nachmittags	
11	Borosjenő . . . . .		2941	III.	314	24	92	—	406	24	41	Vormittags	



# Fahrten

der

## Dampfboote

vom

### 12. September 1852 angefangen.

#### a) Auf der Donau:

- Von Wien nach Linz und umgekehrt: täglich.
- Wien nach Pesth: täglich, Morgens 6 Uhr, in einem Tage.
- Pesth nach Wien: täglich Morgens 7 Uhr. (Das Schiff übernachtet in Presburg und fährt um 6 Uhr Morgens weiter.)
- Pesth nach Semlin, jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Morgens 7 Uhr.
- Pesth nach Orsova, jeden Montag Morgens 2 Uhr, und jeden Freitag Morgens 7 Uhr. (Die Passagiere fahren Freitag mit dem Semliner Dampfboote nach Semlin, und von dort unmittelbar nach Ankunft mit dem daselbst befindlichen nach Orsova fahrenden weiter.)
- Pesth nach Galag und Constantinopel: am wallachischen und türkischen Ufer, jeden Montag Morgens 2 Uhr, und außerdem bloß am türkischen Ufer jeden zweiten Freitag, nämlich am 24. September 8. und 22. Oktober und so fort alle vierzehn Tage Morgens 7 Uhr.
- Pesth nach Odessa: Montag den 20. September, 4. und 18. Oktober, 1. November und so fort jeden zweiten Montag Morgens 2 Uhr.
- Semlin nach Pesth: jeden Dienstag, Donnerstag Samstag und Sonntag Abends 6 Uhr.
- Semlin nach Orsova: jeden Dienstag Morgens und jeden Samstag Abends.
- Semlin nach Galag und Constantinopel: jeden Dienstag sowohl am wallachischen als türkischen Ufer, und außerdem jeden zweiten Samstag, nämlich am 25. September, 9 und 23. Oktober und so fort alle vierzehn Tage bloß am türkischen Ufer, Abends.
- Semlin nach Odessa: Dienstag den 21. September, 5. und 19. Oktober, 2. November und so fort alle vierzehn Tage.
- Orsova nach Pesth: jeden Montag und Donnerstag.
- Orsova nach Galag und Constantinopel: jeden Mittwoch sowohl am wallachischen als türkischen Ufer, und außerdem von Sonntag den 12. September angefangen, jeden zweiten Sonntag bloß am türkischen Ufer.
- Orsova nach Odessa: von Mittwoch den 22. September angefangen alle vierzehn Tage.
- Galag nach Constantinopel: jeden Sonntag, dann vom 16. September angefangen auch jeden zweiten Donnerstag.
- Galag nach Odessa: vom 26. September angefangen jeden zweiten Sonntag.

#### b) Auf der Theiß:

- Von Szegedin nach Szolnok und Tokaj: jeden Montag und Donnerstag, Mittags 12 Uhr.
- Szegedin nach Semlin: jeden Donnerstag Früh.
- Szolnok nach Tokaj: jeden Dienstag und Freitag, nach Ankunft des Pesther Eisenbahn-Drübs-Trains.
- Szolnok nach Szegedin: jeden Dienstag und Samstag, nach Ankunft des Pesther Eisenbahn-Drübs-Trains.
- Tokaj nach Szolnok und Szegedin: jeden Freitag und Montag Morgens 5 Uhr.
- Semlin nach Szegedin: jeden Samstag Mittags.

#### c) Auf der Save:

- Von Semlin nach Sissek: Samstag Früh, dann vom 10. Oktober angefangen, am 10., 20., 30. eines jeden Monats, bis zum Schlusse der Schifffahrt.
- Sissek nach Semlin: Mittwoch Früh, dann vom 15. Oktober angefangen, am 15. und 25. Oktober und am 5., 15. und 25. eines jeden folgenden Monats bis zum Schlusse der Schifffahrt.

### Ankunft der Dampfboote in Pesth:

- Von Wien: täglich Abends.
- Semlin: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag Nachmittags.
- Orsova: Samstag Vormittag direkte und Donnerstag Nachmittags mit dem Semliner Schiff.

☞ Eintretende Aenderungen werden besonders bekannt gemacht.

Pesth, den 6. September 1852.

### Die Central-Agentie der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft für Ungarn.

#### Kundmachung.

Am 11. Oktober 1852 werden mittelst öffentlicher Licitation nachstehende Regalien in der Bankotauer Güter-Verwaltungs-Kanzlei auf ein oder mehrere Jahre in Pacht abgelassen u. z.  
 im Markte Bankota — Schankrecht, Fleisch-ausschrottung, Jahr- und Wochenmarkt-Gesäll,  
 im Orte Kerek — Schankrecht, und Fleischaus-schrottung.  
 Beginnzeit des Pachtens der obigen Regalien ist der 1. Jänner 1853.

Central-Verwaltung  
Bankota den 14. September 1852.

#### Zu vermieten.

Ein Gassen-Keller sammt Küche und Zimmer, und 2 Weinkeller sind im Herrn v. Domjan'schen Hause, auf dem Hauptplatze, vom 1. November l. J. an, zu vermieten.

Auch ist in demselben Hause eine Hofwohnung im 1-ten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, und Holzlege, vom 1. November l. J. an, zu verlassen. Näheres ist zu erfragen beim Goldarbeiter

M. Brüll.

Buchdruckerei von S. Goldscheider, Bischofgasse, Schögl'schen Hause.

☞ Hiezu als Beilage das Programm der „höhern Bürgerschule“ von M. Rozsaági.

#### Ämtliche.

Nr. 789.

#### Lizitations-Kundmachung.

Die Arader k. k. Finanz-Bezirks-Direktion hat mit Erlaß vom 2. September 1852 S. 9391/3 die neue Erbauung von 4 St. Holz-Transport-Schiffe angeordnet.

Zu diesem Behufe wurden pr. St. à 650 fl. zusammen 2600 fl. C. M. vorangeschlagen und die Herstellung der fraglichen Schiffe wird im Lizitationswege den 30. September 1852 Vormittag um 10 Uhr in der k. k. Arader Bezirks-Bauamts-Kanzlei dem Mindestfordernden gegen Erlag eines zehnerprozentigenadiums übergeben.

Weshalb Unternehmungslustige am besagten Tage vorgeladen werden.

Arad am 20. September 1852.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte

**Pották,**  
Bezirks-Ingenieur.

Nr. 824.

#### Lizitations-Kundmachung.

Der k. k. Straßenbauhof bedarf zur Beschotterung der Straßenstrecke von der Arader Holt-Maros Sichelbrücke bis zur sogenannten Vörös-Csárda 140 Kubikflaster rein gereuterten Schotter und wurde hiesfür der Betrag von 2100 fl. C. M. präliminirt.

Dieserwegen wird am 2. Oktober 1852 früh 9 Uhr eine Minuendo Lizitation in der k. k. Bezirks-Bauamts-Kanzlei zu Arad abgehalten werden.

Wozu Unternehmungslustige mit einem zehnerprozentigem Neugeld versehen, eingeladen sind.

Die bezüglichen Bedingungen können in dem gedachten Amte eingesehen werden.

Arad am 21. September 1852.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte

**Pották,**  
Bezirks-Ingenieur.

#### Nichtamtliche.

### Freitag den 1. Oktober

l. J. beginnt der erste Schulcurus im hiesigen Musik-

### Conservatorium;

es wird höflichst zu recht zahlreichem Besuche hiemit eingeladen. Einschreibungen finden täglich von 7—8 Uhr Morgens, und von 1—2 1/2 Uhr Nachmittags beim Director des Conservatoriums statt.

Arad den 22. Sept. 1852.

**Daurer,**

Director des Conservatoriums

### Ein Weingarten

in der Radnaer Paragka, bestehend aus 3 Joch, sammt dazu gehöriger Einrichtung und der zu hoffenden Weinlese, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. — Näheres ist in der Herrngasse, bei Josef Lippert zu erfragen. — 3—3

### Fässer-Verkauf.

40—60 Stück zehneimerige Fässer in Eisenband, einzeln oder zusammen, sind zu verkaufen durch A. Meko v. i t s, Stadtlieutenant im Stadthause in Deveswar.

Egy öt éves igen jó fejlő

### Helvéttehén,

mely minden nap 10—12 icze tejet ad, szabad kéz-ből eladó. Közelebből értekezhetni bárányutsza 13 sz. a.

# Felsőbb polgári tanoda,

## fiú gyermekek tanító- s nevelő intézete másod évi megnyitása.

Korunk szellemének szükségletei a nevelés, s jelen követelése a már majd nélkülözhetlenné vált műtani művészetek és tudományok terén elhatározták az alólírt felsőbb engedelemmel a nevezett intézetet már a múlt évben itt helyben felállítani.

Ezen intézetnek általános célja a hazának derék polgárokat nevelni, — különös pedig azon fiú-gyermekeket, kik műtani művészetek, vagy tudományokra adandják magokat, jövő pályájokra célirányosan előkészíteni, lelkileg és testileg kiképezni, és erkölcsileg felnevelni.

### Haszna ezen intézetnek kettős:

1-ör. A növendék, kinek hivatása még bizonytalan, itt általános, alapos kiképzést nyer, mellynél fogva ezen tanintézetből kilépte után bár mely hivatást választhat, mi a szaktanodákban, hol a tanulók p. o. csak kereskedésre 'sat. képezhetnek, nem történhetik.

2-ör. A tanulók egyszersmind, s főképp a műtani pályára előkészítetnek, mi a tudományoknak oly tágas mezőt nyit, hogy egy ilykép kiképzett ifjú, ha később műtani intézetet látogatand meg, kevés fáradsággal mérnök, építész, gépész látművész, vegykém (Chemiker) vagy is művészeti kézmivessé 'sat. képezheti magát, s így bár hol állandó tisztos életmódot alapíthat meg magának.

A cél gyorsabb elérése, s a t. cz. szülők kényelme végett fel fognak vétetni növendékek mérsékelt díj mellett az intézetbe is, hol ők nyilván tanulás, s 15 évi tapasztalás után szerzett legérvezetebb nevelési elvek szerint, s az alulírt személyes vezérlete alatt lelkileg, testileg s erkölcsileg fognak neveltetni, élelem, lakás és szolgálattal ellátatni, nem különben nyáron uszás és testgyakorlásban is legcélszerűbben oktattatni.

E tanoda 4 osztályra ágazik.

Az összes tanulmányok, melyek mind a 4 osztályban előadatnak, rendes- és rendkívüliekre osztatnak fel

A rendes oktatás, melyre hetenként 25 óra fordittatik, következő tárgyakból áll: vallástan, szent történet, magyar és német nyelv, gondolkodás, beszéd, s irányítási gyakorlatok, fogalmazás, magyar és német nyelven, természet történet és természettan, általános és hazai földirat és történet, az németül ez magyarul előadva, számvetés, mértan s algebra, iparüzlettan, építészet, és gépészet, olvasás és szavalás, valamint szép és helyesírás magyarul és németül.

Jegyzék. A tanulmányok, hol az előadási nyelv nincs kitéve, németül adatnak elő.

A rendkívüli előadás, mellynél minden tárgyra külön hetenként 6 óra fordittatik, magában foglalja: a francia nyelvet, rajzolás és hangászatot, és ha több tanuló szülei kívánják, román és szerb nyelveket is.

Az iskolai órák kívül még minden kereskedelmi tanulmányokban alapos oktatás adatik.

Mind ezen tantárgyak több megvizsgált szakértő tanárok segédelmével fognak tanittatni

Minden félév végzetén nyilvános vizsga fog tartatni.

A lélek tehetségeinek valódi kiképzésére, melyek a gyenge korban oly gyakran és könnyen vesznek ferde irányt, már is egy magyar, német és francia oktató, és erényes tartalmu tanodai könyvtár alapítottat, — nem különben az előadások szemléltetése s érthetése végett természettani eszközök, természet, és világtörténeti képletek, ásványok, földabroszok és falitáblák szereztettek, melyek száma időnként hozzávásárlás által folyvást szaporittatni, és nagyobbitatni fog.

A beiratás kezdetik f. évi october hó 1-én, — az előadás hétfőn 4-én.

**Az intézet helye: püspök-utczán, Vank háza, 33. szám alatt.**

**Közelebb feltételek iránt sziveskedjenek az alulírtal értekezni.**

**Arad septemberhóban 1852.**

**Rózsaági Miksa,**  
az intézet tulajdonosa s előjárója.

# Eröffnung des 2. Jahrganges

der „höheren Bürgerschule“, Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben.

Die Bedürfnisse unseres Zeitgeistes im Gebiete der Pädagogik, und die Anforderungen der Gegenwart auf die nunmehr fast unentbehrlich gewordenen technischen Künste und Wissenschaften, bestimmten den Gefertigten benanntes Institut voriges Jahr bereits mit hoher Bewilligung hierorts zu errichten.

Der Zweck dieses Institutes ist: im allgemeinen der männlichen Jugend eine gründliche Bildung zu ertheilen, — insbesondere aber diejenigen Knaben, die den technischen Künsten oder Wissenschaften gewidmet werden, auf ihre künftige Laufbahn zweckentsprechend vorzubereiten, geistig und physisch heranzubilden und moralisch zu erziehen.

**Der Vortheil**, den diese Anstalt darbietet, ist demnach doppelt.

1. Erhält der Knabe, der noch keinem bestimmten Berufe gewidmet werden kann, eine allgemeine, gründliche Ausbildung, wodurch er nach seinem Austritte aus der Schule was immer für einen Beruf wählen kann, was in Fachschulen, wo die Schüler z. B. blos zum kaufmännischen Fache u. ausgebildet werden, nicht der Fall sein kann.

2. Werden die Schüler zugleich und vorzüglich auf's technische Fach vorbereitet, welches so ein ausgebreitetes Feld der Wissenschaften darbietet, daß ein derartig ausgebildeter Knabe, wenn er in der Folge ein technisches Institut besucht, mit geringer Mühe Ingenieur, Architekt, Mechaniker, Optiker, Chemiker, oder auch ein Kunsthandwerker u. werden, und wo immer eine ehrenhafte, gute Existenz sich begründen kann.

Zur schnelleren Erreichung des Zweckes, und zur Bequemlichkeit der p. t. Eltern werden Knaben gegen ein mäßiges Honorar in's Pensionat genommen, wo dieselben nach den bewährtesten, durch öffentliche Studien und 15jährige Praxis erworbenen, pädagogischen Prinzipien unter persönlicher Leitung des Gefertigten geistig und körperlich moralisch erzogen, und mit Kost, Quartier und Bedienung, so wie im Sommer auch mit dem Unterrichte im Schwimmen und Turnen, was Gefertigter, wie bisher mit besonderer Aufmerksamkeit ebenfalls persönlich überwachen wird, vollständig versorgt werden.

Die Schule besteht aus 4 Classen.

Sämmtliche Lehrgegenstände, welche durch alle 4 Classen vorgetragen werden, sind in ordentliche und außerordentliche eingetheilt.

Der ordentliche Unterricht, der auf 25 Stunden wöchentlich festgesetzt ist, enthält folgende Gegenstände: die Religionslehre und bibl. Geschichte, die deutsche und ung. Sprache, Denk- Sprach- und Stylübungen, die Auffasslehre, in deutscher und ungarischer Sprache, die Naturgeschichte und Naturlehre, die allgemeine und vaterländische Geographie und Geschichte, erstere deutsch, letztere ungarisch vorgetragen, die Arithmetik, Geometrie und Algebra, die Technologie (Gewerbstunde), Baukunst und Mechanik, das Lesen und Vortragen, so wie das Schön- und Rechtschreiben deutsch und ungarisch.

Anmerkung. Die Gegenstände, bei denen die Unterrichtssprache nicht ausdrücklich angegeben ist, werden in deutscher Sprache vorgetragen.

Der außerordentliche Vortrag, bei dem für je einen Gegenstand 6 Stunden wöchentlich bestimmt sind, umfaßt: die französische Sprache, das Zeichnen und Musik, und wenn sich Schüler dazu melden, auch die romanische und serbische Sprache.

Außer den Schulstunden wird auch in allen kaufmännischen Wissenschaften gründlicher Unterricht ertheilt.

Alle diese Lehrgegenstände werden mit Hilfe mehrerer geprüften Fachlehrer unterrichtet.

Am Schlusse eines jeden Halbjahres wird eine öffentliche Prüfung abgehalten.

Zur richtigen Ausbildung der Geisteskräfte, die bei der Jugend so gerne und so leicht eine schiefe Richtung nehmen, ist bereits eine deutsch-ungarisch-französische Schulbibliothek rein belehrenden und moralischen Inhalts gegründet, — so wie zur Veranschaulichung und Versinnlichung der Vorträge physikalische Instrumente, natur- und weltgeschichtliche Tabellen, Mineralien, Landkarten, Wandtafeln u. a. m. angeschafft worden, was durch zeitweise neue Ankäufe stets vergrößert und vermehrt wird.

Die Einschreibung beginnt Freitag am 1., der Unterricht Montag den 4. October d. J.

Das Institutsklokal befindet sich in der Bischofsgasse im v. Vank'schen Hause No. 33.

Über die näheren Bedindnisse beliebe man sich mit dem Gefertigten zu verständigen.

Urad im September 1852.

**Max Rózsaági,**

Inhaber und Vorstand des Institutes.